



11. Hamburger  
Architektur Sommer



**Einfach machen**

BOOT eV



## **Grußwort**

*Zehn Jahre BOOT – das heißt: zehn Jahre eine Idee aus dem Osterbrook, die seit 2016 von Jahr zu Jahr mehr Wirklichkeit geworden ist.*

*Ich erinnere mich gut an ein Treffen im Jahr 2018 in der Hamburger Landesvertretung in Berlin: Stefan Malzkorn stellt mir das Konzept für das BOOT vor – damals noch eine Zeichnung, ein Modell, eine leise und zugleich klare Idee.*

*Heute liegt das BOOT tatsächlich am Osterbrookplatz. Es wird genutzt, es trägt sich Schritt für Schritt selbst (weitere Unterstützung wird gebraucht!), es ist aus dem Stadtteil gewachsen und für den Stadtteil da.*

*So ist Hamburg: nicht lange reden, einfach machen. Und andere mitnehmen.*

*Gäbe es das BOOT nicht, müsste man es erfinden. Zum Glück muss man das nicht. Man kann hingehen, mitmachen, unterstützen – damit dieser Ort bleibt, was er geworden ist: einer, der funktioniert, weil er passt.*

*Auf die nächsten zehn Jahre.*

**Wolfgang Schmidt**





Dass es diesen Ort gibt, musste man sich vor ein paar Jahren noch vorstellen.  
Heute muss man nur noch hingehen.

Menschen sitzen am Wasser, Kinder spielen im Sand, jemand legt mit dem Kanu ab,  
im Café gibt es den Becher Kaffee und die Limonade.

Vieles wirkt selbstverständlich.

Ist es aber nicht.

Die Idee für das BOOT gibt es seit 2016.  
Seitdem setzen wir sie Schritt für Schritt um.  
Mitten in Hamburg.

2023 ist an der Bille ein neuer Ort für Stadtkultur entstanden:  
Ein „Schweizer Taschenmesser“ aus Sommerfrische am Wasser,  
Kanuverleih, Livemusik und Nachbarschaftscafé.  
Ein Begegnungsort.

Nur 15 Fahrradminuten vom Hauptbahnhof entfernt.

Bis gestern waren wir eine professionelle Improvisation.  
Jetzt ist das BOOT bereit für den nächsten Schritt.



# Einfach machen

# BAUSTUFENPLAN DER HANSESTADT HAMBURG HAMM - MARSCH

ZOOLEICHL. WIRTSCHAFTSPLAN

STADTPLANUNGSART

HAMBURG, DEN 1. SEPTEMBER 1928

*Schuur*  
CENSURANT

ENTWURF FÜR EINEN BAUSTUFENPLAN, PLANENTWURF DER BAUBEHÖRDE IM SINNE DER VERORDNUNG ÜBER EINSTWEILIGE MASSNAHMEN FÜR DEN AUFBAU VOM 28. 9. 1948



BAUBEHÖRDE  
*Schuur*  
BEZUG FÜR AUFBAUPLANUNG  
*H. Schuur*  
LEIT. REG. DIREKTOR

HAMBURG, DEN 1. SEPTEMBER 1928

*Weyershausen*  
BEZUGSARCHITECT

Gemäß § 10 der Baupolizeiverordnung für die Hansestadt Hamburg vom 8. 6. 1928 aufgestellt im Auftrag des Senats am 1. Sept. 1928.  
REGIERUNGSRAT  
ALS VORSTANDSFÜHRER DES SENATS



M. 1:5000



- |                                 |                        |
|---------------------------------|------------------------|
| BAHNLEINDE                      | GRÜNFLÄCHE (GRÜNLEIST) |
| WASSERFLÄCHE                    | HOHE BAUMREIHEN        |
| WOHNBEZIEH                      | FÜR BESONDERE ZWECKE   |
| MISCHEBEZIEH                    | LÖSCHPLATZ             |
| INDUSTRIEBEZIEH                 | GEBÄUDE ÖFFENTL. ART   |
| RESERVEBEZIEH FÜR DIE INDUSTRIE | ORDNUNGSFLÄCHE         |
| NICHT-STÖRENDE GEBÄUDEBEZIEH    |                        |

BAUBEHÖRDE HAMBURG

LANDESPLANUNGSAMT

*Schuur*  
LEIT. REG. DIREKTOR

BILLW AUSSCHLAG

Veröffentlichungsdatum  
1. April 1928  
BEZUGSAUFHEBUNG AM 30.  
SEPTEMBER 1948



Hamm Süd:

Im Zweiten Weltkrieg zu 100% zerstört.

Hier hat Hamburg ein Trauma erlebt.



Nur der Osterbrook wurde nach 1945 wieder ein Wohnstadtteil - heute mit 3.500 Bewohnern.

Eine Insel zwischen Kanälen, einer Ausfallstraße und einem Gewerbegebiet – ohne Infrastruktur.

Aber mit Wasserflächen, so groß wie alle Flächen der Alster zusammengenommen.

2016 stellten wir als Anwohner im Bezirksamt Hamburg-Mitte unsere Ideen und unsere Entwürfe vor:

Zugang zum Wasser, Aufenthalt am Ufer, ein Ort für Sport, Kultur und Alltag.

2017 wurde die Idee vom BOOT mit dem ersten Osterbrooklyn-Festival sichtbar.

2019 waren wir dem rollenden BOOTsWagen-Café erstmals dauerhaft vor Ort.

2021 gründeten wir als Nachbarschaft den gemeinnützigen BOOT e.V.

2023 konnten wir als Zwischennutzung das Grundstück am Osterbrookplatz 18 von der Stadt pachten.

Jetzt ist die Pacht bis 2035 gesichert.

Spätestens seit dem ausgearbeiteten BOOT-Konzept von 2020 ist klar:

Wir machen keinen Versuch.

Wir haben einen Plan.

Was entstanden ist, ist seine Umsetzung.

#osterbrooklyn



Das BOOT kommt an:

Nicht als Event- und nicht als Party-Location, sondern im lebendigen Alltag.

Man kommt, bleibt, und kommt wieder:

Die Eltern, die Kinder, die Jungen und die Alten, die Nachbarn und alle anderen.

Es entstehen Gespräche. Oder einfach Ruhe.

Dieser Ort funktioniert nicht, weil er besonders inszeniert ist.

Sondern weil er passt und eine eigene Schönheit entwickelt.

Weil er so ist, wie er ist: Offen, niedrigschwellig und kostenfrei.



11. Hamburger  
Architektur Sommer

Das BOOT ist ein Ort für Gastgeber und Gäste – kein Ort für Verbraucher und Konsumenten.

Wir bekommen Dinge gespendet oder nutzen sie gemeinsam:

Unsere Sonnenliegen, ein Bauwagen, ein Floß, die Kanus, das Grundstück.

Unsere Partner:

Hamburger Architektursommer, Hamburg Sustainability Week, Der-Hafen-Hilft eV, NABU,

das Hammer Sommerfestival und die Stadteilschule Mümmelmannsberg.

Der BOOT e.V. fördert die Kultur und den Wassersport.

2026 haben wir in unsere Satzung die Integration Benachteiligter

und die Vermittlung ökologischer Inhalte aufgenommen:

Eine Selbstverständlichkeit.





Der Osterbrook ist kein Ort für große Inszenierungen.

Er ist ein Arbeiterstadtteil.

Hier ist Wohnraum bisher zu 90% gefördert.

Genau das prägt den BOOT eV:

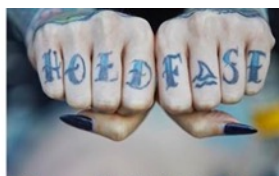
Seine 100 Mitglieder wohnen hier und in den Nachbarstadtteilen.

Kaum einer von uns kann sich die Jacht mit Liegeplatz an der Bille leisten,  
aber wir können gemeinsam unseren Platz am Wasser gestalten.

Vieles entsteht in gemeinsamer Arbeit –  
dabei wird geschnackt und besonders:  
angepackt und Kurs gehalten.

In einem BOOT gibt es keine Eliten und keine Hierarchien, aber ein Wissen,  
dass man am Ziel ankommt, wenn alle zusammen „pullen“.

Das BOOT funktioniert, weil es im Stadtteil entstanden ist.  
Es schafft die neue, positive Identifikation mit dem Ort.





# ROOTSWAGEN OSTERBROOKLYN

#5

DAS LÖSCHPLATZ - FEST

18.09.2022

Freitag, Start 14:  
Pat Fritz Duo / Tri

Samstag, Start  
Jason & die Ape  
Dix, Derrnstaiche  
Smoochica / Band

Familie  
mit der...

2022

IGS



Viele Projekte müssen erst zeigen, dass sie funktionieren.  
Beim BOOT ist das anders.

Der Ort ist da.  
Er wird genutzt.  
Er entwickelt sich weiter.

Es ist wie in der Geschichte vom Hasen und vom Igel:

*„Bevor der erste ‚Starbucks‘ bei uns im Osterbrook ankommt,  
sind wir schon da, und wir sind die, die auf der  
‚Triple-A-Fläche‘ spielen.“*

Wi sünd all dor.

# #wirhammsüd





Das BOOT ist ein gemeinnütziger Verein.

Gleichzeitig ist klar: Dieser Ort muss auch wirtschaftlich funktionieren.

Das Café und der Bootsverleih sind deshalb mehr als ein Angebot.

Sie sind Teil der Struktur.

Hier entsteht ein wirtschaftliches Standbein, das den Verein unabhängiger macht.

2024 konnten wir bereits 10 Menschen im Minijob beschäftigen –

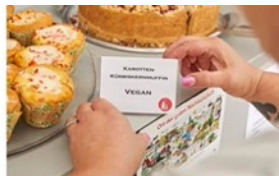
fast alle kommen aus der direkten Nachbarschaft.

Das entspricht rund drei Vollzeitstellen.

Gleichzeitig zeigt sich in unserer Entwicklung:

Der Anteil der selbst erwirtschafteten Einnahmen wächst sichtbar.

Dafür wollen wir die nächsten Schritte gehen.



Grundriß



3D Modell 2018 „Step 1“



3D Visualisierung 2019 „Löschplatz Hammer Deich“

Genehmigt!

Anlage zum Dörscheid

vom 12.7.99

Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt 11ten Hamburger  
Gewässerschutzamt  
Genehmigung - Überprüfung

Pos. 24, 2/100  
Kopf schwellen, Querriegel  
Türstärke, Türpfosten  
in Länden d= 40cm  
Kern quer durch

Pos. 12  
Kopf schwellen, Querriegel  
Türstärke, Türpfosten  
in Länden d= 8cm  
Kern quer durch

Positionsplan Kanulager Mümmelmannsberg 1999

Schnitt B-B



Barrierefreie Wege und Rampen, Planung 2026

Pos. 24  
Bündigungsband BFK 40x20  
in Deckebene ausgeführt  
siehe Statik Seite 46

Pos. 25  
Ausreifungsvorbau  
wie vor in Ländebene  
siehe Statik Seite 46

wie Pos. 22  
14/100 - Schallungstein 14/15

IN BAUTECHNISCHER HINSICHT GEPRÜFT  
HAMBURG, DEN  
16. JUNI 1999

DIP.-ING. WOLFGANG STÖCKEL  
PRÜFINGENIEUR FÜR BAUTECHNIK

MATERIALIEN

Nachholz der Güteklasse II  
Brettschicht der Güteklasse II  
(Hilfspanplatten) V.100 (2) - mind. 0,5%  
Baustoff St 37-2  
Beton B 25  
Betonstahl BSt IV

vorgeschützte Güte der vorhandenen Gründung  
Beton B 25  
Betonstahl BSt IV

Kanulager Gesamtschule Mümmelmannsberg

POSITIONSPLAN P2 - Grundriß / Schnitt - M 1 : 100  
(Positionsplan P1 siehe Statik Teil 1, Gründung)

HAMBURG, 26.04.1999

Jens-Karsten Offen  
DIP.-ING.

BÜRO FÜR STATIK UND BAUWESEN - NOBENKAMP 227 - 22307 HAMBURG  
TELEFON 0405309900 - FAX 0405319900



Entwurf „Mitte-Machen“ 2020

Die nächsten Schritte sind kein Neuanfang – Sie sollen das Vorhandene stabilisieren.

Momentan sind wir die vielleicht längste Open-Air-Veranstaltung in Hamburg:

Unsere Saison geht von Ende März bis Anfang Oktober.

- Unser festes 50qm-Café-Zelt hilft gegen Regen, verhindert aber nicht, dass bei schlechter Witterung nur wenig Publikum erreicht wird.
- Der „Neustart“ nach dem Winter ist aufwändig.
- Der Zugang über eine 50 m lange, steile Rampe ist nicht barrierefrei.


Wir wollen jetzt die Voraussetzungen für einen wetterunabhängigen, ganzjährigen und vor allem barrierefreien Betrieb schaffen:

- Dem BOOT ist das **Bootshaus** der Stadtteilschule Mümmelmannsberg angeboten worden – Der Holzständerbau mit 140qm-Fläche ist in einem sehr guten Zustand und kann zerlegt werden. Geschätzte Kosten für Baugenehmigung, Umzug, Fundament und ein neues Grün-Dach: 100.000 € - was günstiger und nachhaltiger als ein Neubau wäre.
- Wir wollen das Zelt durch ein gebrauchtes, großes **Gewächshaus** ersetzen, mit einer Photovoltaikanlage als Dach,
- und wir wollen das Gelände mit barrierefreien Rollwegen, Toiletten und einer **barrierefreien Zugangslösung** ausstatten.

Das sind keine Visionen

Es sind die nächsten logischen Schritte.



A close-up photograph of a clear glass jar filled with Euro banknotes. A white paper label is attached to the front of the jar with the word "SPENDE" written in black, hand-drawn capital letters. The jar is placed on a blue surface. In the background, there are several white envelopes, some with red circular logos, and a wooden rubber stamp. The scene is brightly lit, suggesting an indoor setting.

SPENDE

10 more years -

10 weitere Jahre für das BOOT am Osterbrookplatz 18  
Mitten im Osterbrook, mitten in Hamburg.

Das ist ein Auftrag, den das BOOT gerne annimmt.

Denn die Stadt braucht diese Orte für Alle am Wasser –  
um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Unsere Stadt braucht  
unser Engagement  
und die Aktivierung von Beteiligung.

Jetzt geht es darum, das BOOT dauerhaft tragfähig  
zu machen.

Dafür brauchen wir Unterstützung.  
Finanziell. Strukturell.

Und durch Menschen, die Teil davon sein wollen.

# komm ins BOOT



BOOT e.V., gemeinnützig  
Osterbrookplatz 18  
20537 Hamburg

Postanschrift:  
Steinbeker Straße 14  
20537 Hamburg

[boot@boot-in-hamburg.de](mailto:boot@boot-in-hamburg.de)

  @BOOTHamburg  
[www.boot-in-hamburg.de](http://www.boot-in-hamburg.de)

Spendenkonto:  
Boot e.V.  
HASPDEHHXXX  
DE79 2005 0550 1501 8290 46



Einfach  
machen

gemeinsam  
gestalten



*Osterbrook*



*Hamburg*





BOOT e.V. Osterbrookplatz 18 20537 Hamburg  
www.boot-in-hamburg.de



4

